

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 4

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

♪ Über Geschäftsaussäze. ♪

Frage: Was ist ein trodener Wechsel?

Antw.: Ein Neujahrschein, wo nichts gekneipt wird.

Frage: Was ist eine Bürgschaft?

Antw.: Ein Ding, das bald beschlagnahmt und bald geleistet wird.

Frage: Was ist eine moralische Person?

Antw.: Der Herr Pfarrer und sie und da auch die Köchin.

Frage: Was ist eine Kauktion?

Antw.: Wenn ein Maurergesell meine Zigarrenstumpen „schilt“.

Frage: Was ist ein leerer Schätzettel?

Antw.: Ein refusirter schriftlicher Heiratsantrag.

Frage: Was ist eine Steuerkommission?

Antw.: Eine sehr höfliche Behörde, die einen Jeden „hochschlägt“.

Spieler: Das Kreditwesen im Bezirk Zürich kann sich halt in Gottesnamen nicht heben, so lange die Hundesteuer nicht erhöht wird.

Witzler: Ja, was haben die denn mit einander zu thun?

Spieler: Ganz einfach. Wir wollen nur rechnen, von den rund genommen 100,000 Einwohnern gerathen doch immer 2500 in's Schwanken.

Witzler: Nu, nu, das schon, aber nicht jeder der schwankt, fällt.

Spieler: Ganz richtig, unter normalen Verhältnissen! Nun laufen aber präzise 2500 Hunde im Bezirk Zürich herum. Der Schwankende kommt also unabänderlich —

Witzler: Auf den Hund! Au!

Wirth: Es soll also hür e sehr fruchtbars Jahr gäh mit herrlichem Sunneschi, der dem Wi so guet thuet.

Kellner: Wenn der Sunneschi dem Wi würkli so guet thuet, so söttest Sie ihre Wi alle na a d' Sunn stelle.

A.: Que, wie dert das chly Mandeli die längi Dame führt!

B.: Ja, die mache z'same grab e Gattig, wie der ä im Alphabet.

Vater: So, jetzt will i na use „Wybermärit!“

Kareli: Nei Vater, gangit nit, mir hei ja g'nug bergattig daheim.

♪ Aus der Vertheidigungrede eines Milchfälschers. ♪

Herr Präsident, mein Herr! Nach der chemischen Analyse enthalte natürliche Milch 87 Prozent Wasser. Wenn mir nun bi mir öppis über 90 Prozent g'sunde het, so ist das durchaus kei Fälschung, sondern nur en künstlich Vermehrung vom natürlichen Hauptgehalt der Milch. Ich verlange also Entschädigung, daß mir mi unrechtmäßiger Wys infommodirt.

♪ Briefkasten der Redaktion. ♪



R. B. i. Z. Wir unsreiseits geben diesem Herren keine Antwort mehr; besser hat für uns noch Niemand gearbeitet und wir hoffen, die andern kommen noch recht lange nicht zu dieser Einsicht. Betreffs der zweiten Affaire gebenden wir bis nächsten Winter zuzuwartern, bis dahin geht der Same dann noch weiter auf. — G. R. i. S. Ein ganz seines Düßchen in der That; nur schade, daß das Röslein sich dem allgemeinen Interesse entziebt. — Spatz. So ist's recht. Glauben Sie, das Wiederlei sei für uns nicht auch oft die Schwierigkeit? — O. R. Wiederholte haben wir den „Gürtianer“ empfohlen und können das heute noch so gut wie damals. — P. J. i. H. In weiße Wolfe steckt er gern, die schwarze, böse Seele! — H. O. Der Herr Feuer gab folgende Antwort: „Dassme die düstere Anarchistä so lang nib abgäfft, sind liuter Humanitätsrätschäfli: Wenn die arme Tüüflä mülestib bi dere Chälli mitem blutlä Hals us's Staffot uñtigä, so hointet sie ja ganz läädt dä Pfnnel überdo.“ — Gwaagg. Docant aqua quid eram ala mitte mare caeli, aber leider so schwer, daß wir es unsern Lefern nicht zur Auflösung vorlegen dürfen. Immerhin besten Dank und Gruß. — S. i. R. Der arme Geschlagene, welcher so sehr für die Regulierung des Arztkontos besorgt ist, bat schon vor 30 Jahren graue Haare gehabt. — Fink. Senden Sie uns gest. eine Aufstellung, unsere Zeit ist für Briefe sehr kurz bemessen. — A. J. i. J. Serb. Wir bitten um möglichst genaue Angabe der Adresse. — H. S. i. Ldn. Mit Dank empfangen. — Fr. K. i. Ndwth. Am besten per Postanweisung. — J. i. Mail. Wir hoffen mit Vergnügen, Sie in aller Thätigkeit wieder begrüßen zu dürfen. — ? i. ? In einer Kirchengemeinde des Kantons Zürich, mit dem Anfangsbuchstaben Buchs, haben einige Matadoren für eine Kirchenheizung große, „glühwigi“ Beiträge gezeichnet und dann, damit sie dieselben nicht zu zahlen brauchen, den Antrag an die Gemeinde zu Falle gebracht. „Dumm suuer tho, aber raffiniert suuer ä.“ — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

CHOCOLAT SUCHARD NEUCHATEL (SUISSE)

Hôtel SEEHOF Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt

Schiffände.

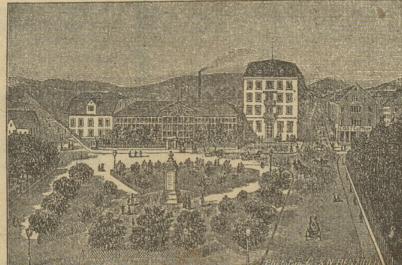
Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Große geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll (N. 25)

Frau Wwe. Frey-Halder.

Flora-Theater.
Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.



(M. 28) Propriétaire: **H. Hürlimann.**

BASEL HOTEL NATIONAL
gegenüber dem Bahnhof.

R. Meister-Hauser, Besitzer.

(Bl. 25)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni
Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Hautkrankheiten,

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesse, Nasenröhre, Leberflecke, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Knötchen, Kräte, Kopfgrind, trockene und ndssende Flechten, Hautjucken, Warzen, Kröpfe, Geschwüre, Frostbeulen etc. heilt brieflich, rasch und dauernd mit unschädlichen Mitteln (N. 14)

Bremicker,
prakt. Arzt in Glarus.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins. Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

Veltliner-Weine
fein und real

Détail, korb-, kisten- und (M. 1) fassweise

D. Huonder,
8 Schlüsselg. 8, Zürich.

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter.

Fabriziert von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.